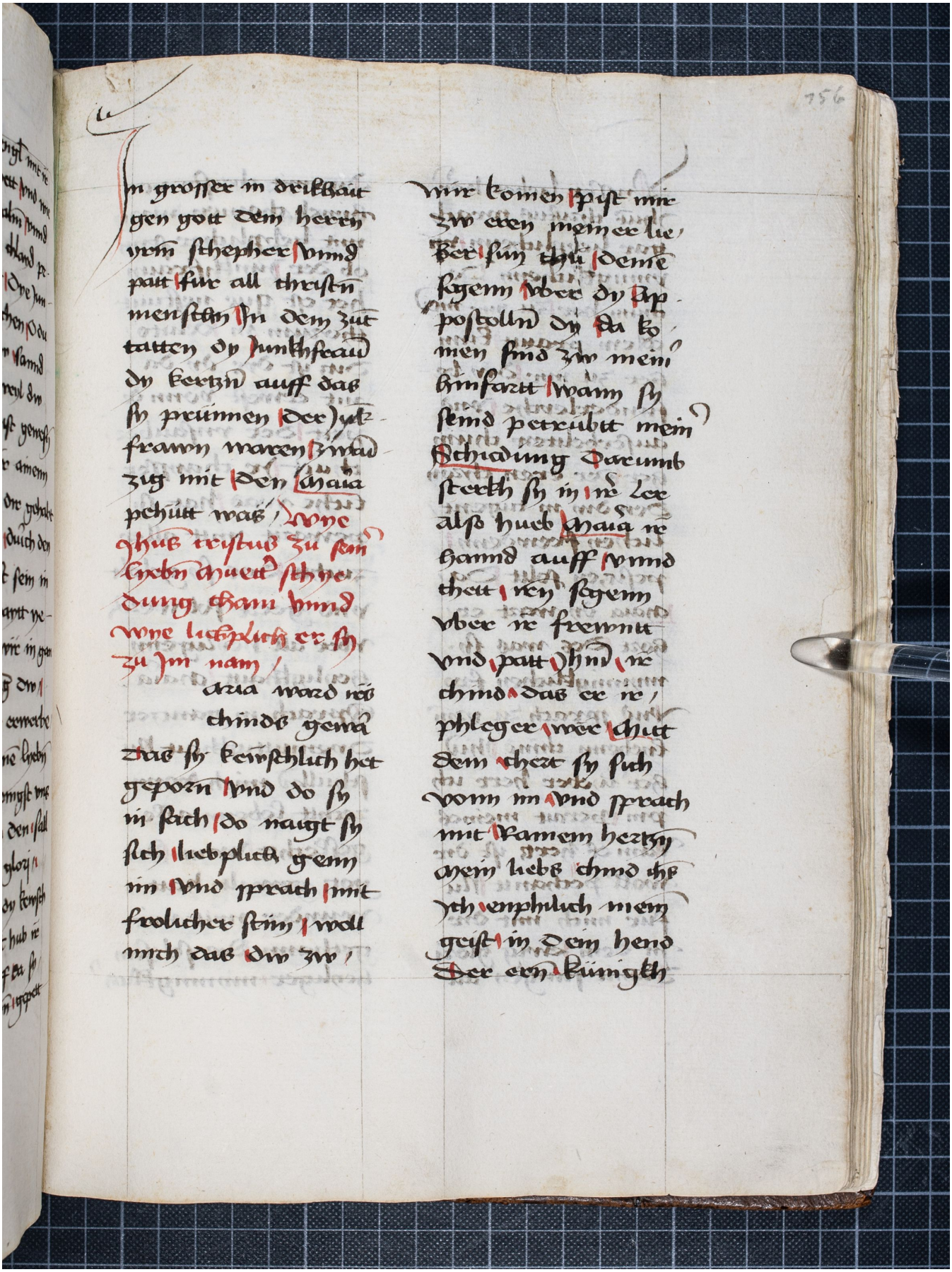
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



In grosser in dreibait
gen gott dem herren
vnn sthepher vnnd
patt fur all threstn
menstan In dem zut
tatten dy hunthfeau
dy kertzn auff das
sy preunnen der jet
frawn waren zwad
zug mit den chaia
pchutt was / Wye
ghus crystus zu sein
lieben chuett sthe
dung cham vnnd
wye liebplich er sy
zu im nam /
Aria wird rew
chnde gemä
dass sy keirsthlich het
gepozn vnd do sy
in sach do naigt sy
sich liebplich gegen
im vnd sprach mit
frolicher stim / wol
mich das dw zw /
vnr komen spist mir
zw eren meiner lie
ber sun thu deine
sygem vber dy ap
postolin dy da ko
men sind zw mein
hinfartt wann sy
sind petrubtt mein
Schaidung darumb
streth sy in ir lee
alsz huch chaia ir
hannd auff vnnd
theit ir sygem
vber ir freunnt
vnd patt yhnd ir
chnd das er ir /
phleger wer chutt
dem chert sy sich
vom im vnd sprach
mit kamem hertzn
aynem liebs chnd ihs
ych enphilich mein
geist in dein hend
der ein künigth